

# bund deutscher innenarchitekten



Liebe Leserinnen und Leser,

welche Bedeutung trägt das 70-jährige Jubiläum für unseren Verband? Die Erinnerung an Meilensteine und Errungenschaften, die Würdigung wichtiger Wegbereiterinnen und Wegbereiter oder die Rückkehr an Orte, an denen der bdia aktiv war? Sicherlich. Für mich sind es aber in erster Linie die Menschen, die sich in all den Jahren an der Arbeit des bdia beteiligt haben. Mit ihren Vorschlägen und ihrer Kritik konnten wir wachsen. Mit ihren handfesten Beiträgen und ihrer Präsenz bauten wir den Verband Stück für Stück auf. Die Zeit, die sie uns in ehrenamtlicher Tätigkeit geschenkt haben, machte den bdia zu einem lebendigen Berufsverband.

Darum möchten wir am 20. Oktober nicht nur mit unseren Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern feiern, sondern veranstalten das „Jubiläum 70 Jahre bdia“ für diese Menschen. Unsere Gäste sind nicht allein Beobachterinnen

und Beobachter, nein, sie sind aufgefordert, sich aktiv und mit allen Sinnen am Programm zu beteiligen. Dabei begeben sie sich auf eine Reise, die von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft führt.

Mein besonderer Dank gilt den Lehrenden und Studierenden der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur, an der wir an diesem Tag zu Gast sein dürfen.

Ich freue mich auf inspirierende Stunden, interessante Impulse und Einblicke in den Status quo der deutschen Innenarchitektur. Ich hoffe, dass wir uns an diesem Tag nicht nur der Rückbesinnung widmen, sondern ihn auch nutzen, um den Fokus auf gesellschaftliche Relevanz unseres Berufsstandes zu richten und neue Synergien zu schaffen.

Ihre Pia A. Döll  
Präsidentin bdia



## Jubiläum 70 Jahre bdia

Der bdia kehrt anlässlich seines Jubiläums an den Ort seiner Gründung zurück und bietet seinen Gästen ein vielschichtiges und multipel erfahrbares Programm.

Detmold. Eine Stadt im Teutoburger Wald, 76.000 Einwohner. Gleichzeitig: Veranstaltungsort des Jubiläums 70 Jahre bdia. Was zieht einen Bundesverband mit Sitz in Berlin nach Ostwestfalen?

#### #BePartOfHistory

Der bdia kehrt zurück zu seinen Wurzeln und ist in Detmold zu Gast an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL), genauer gesagt an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Diese ist zum einen die größte Ausbildungsstätte für Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in Deutschland und trägt zum anderen eine besondere Bedeutung für den bdia. Dazu muss man in das Jahr 1952 zurückreisen und sich den damaligen kontroversen Diskurs um die Gleichberechtigung des Berufsstandes der „Innenarchitekten“ mit dem der „Hochbauarchitekten“ verdeutlichen, verursacht durch eine Satzungsänderung des BDA. Resultiert daraus die Gründung einer neuen Interessenvertretung der „Innenarchitekten“ in Deutschland, der „Bund Deutscher Innenarchitekten BDIA“. Vereinssitz war Detmold, und Lehrende der „Tischler-Fachschule“ übernahmen zunächst die leitenden Positionen.<sup>1</sup> Die Tischler-Fachschule Detmold hat sich weiterentwickelt und ist heute die Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Die für das Jubiläum konzipierte Ausstellung „70 Jahre Geschichte Innenarchitektur“ wird die wichtigsten Meilensteine des Berufsstandes aufgreifen.

#### #BePartOfPresent

Am 20. Oktober stellt der bdia die Relevanz der Innenarchitektur in den Fokus der Öffentlichkeit. Das ganztägige Programm stellt auf unterschiedlichen Wegen das Schaffen der Innenarchitekten und Innenarchitektinnen dar und macht es erlebbar.

<sup>1</sup> Vgl. A. K. Vetter & Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur (Hrsg.), 2018: „1893-2018 Eine Schule für Gestaltung 125 Jahre Lehrtradition an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur“. S. 39.

Dabei werden nicht nur die bdia-Mitglieder und Unternehmen des bdia-Förderkreises miteinbezogen, auch die Studierenden und Lehrende des Studiengangs Innenarchitektur sind ein wichtiger Bestandteil. Vorträge und Diskussionen geben Einblicke in aktuelle Diskurse der Innenarchitektur. Die Visitenkarte des bdia, das bdia Handbuch Innenarchitektur 2022/23, wird in einer Ausstellung digital und zugleich haptisch erfahrbar gemacht. Bei Rundgängen durch die Labore und Werkstätten geben Dozierende Antworten auf die Frage „Wie wird heute gelehrt?“.

#### #BePartOfFuture

Ziel der Veranstaltung ist zugleich, Vorhandenes zu zeigen und Zukünftiges zu schaffen: neue Kontakte knüpfen, persönliche Netzwerke ausbauen und individuelle Horizonte erweitern. Die Ausstellung „Hinauswachsen“ wird nach dem Credo der Hochschule „Einen Rahmen zum Studieren, Forschen und Gestalten bieten, in dem jeder über sich hinauswachsen kann“ kuratiert. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich dabei wie ein roter Faden durch das Tages- und Abendprogramm. An die Zukunft denken heißt auch, über unsere Verantwortung für die Gesellschaft nachdenken und dementsprechend handeln. Innenarchitektinnen und Innenarchitekten begegnen diesem Anspruch bei immer mehr Projekten und sind Spezialistinnen und Spezialisten beispielsweise für das Bauen im Bestand. Nicht zuletzt werden in Vorträgen die Themen „Zukünftige Arbeitswelten“ und „Virtuelle Realität“ aufgegriffen. Im Zuge der Digitalisierung wird sich auch die Innenarchitektur damit zunehmend befassen müssen.

#### Vergangenheit trifft Gegenwart trifft Zukunft

Am Abend sind die Gäste eingeladen, im Detmolder Sommertheater ein Gesamtkunstwerk zu erleben. Dabei werden sie Teil einer Klang- und Lichtinstallation, die Raum, Musik, Licht und Farbe symbiotisch vereint.

# 3

## Fragen an Johann Haidn

bdia-Vizepräsident und Schatzmeister

### 1. Was verbinden Sie mit den Slogans #BePartOfHistory, #BePartOfPresent und #BePartOfFuture?

Wir beleuchten drei Fragen: Worauf baut die Innenarchitektur, welche Themen beschäftigen uns im Moment und worin liegen die Herausforderungen in der Zukunft? Mit der Aufforderung „be part of“ wird jede und jeder angesprochen, nicht nur teilzunehmen, sondern ein aktiver Teil des Events zu sein. Mit den Slogans bieten wir unseren Gästen Hashtags an, um auf unsere Inhalte zu reagieren und untereinander zu interagieren. Alle können zur Multiplikation beitragen und über den Ort der Veranstaltung hinaus unsere Positionen, Ideen und Gedanken in den sozialen Medien teilen.

### 2. Wie werden die Leitmotive der Jubiläumsfeier erfahrbar?

Von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft. Das möchten wir unseren Gästen visuell und räumlich erfahrbar machen. Die Veranstaltungsorte auf dem Campus sind farblich markiert, und alle erhalten parallel dazu passende Eintrittsbänder. So machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Am Ende des Tages endet unsere Zeitreise im fachlichen Dialog und kollegialen Austausch. Wir wünschen uns bleibende Eindrücke als kleinen Dank für die von allen investierte Zeit.

### 3. Seit bereits 14 Jahren sind Sie ehrenamtlich als Schatzmeister im Präsidium tätig. Welche Bedeutung tragen die Slogans für Sie?

Für mich und das gesamte Präsidium ist wichtig, dass wir möglichst viele Mitglieder, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter ansprechen. Für uns spielt dabei „be part of“ im Sinne von Teilhabe eine wichtige Rolle. Als Berufsverband sind wir nur stark, wenn sich unsere Mitglieder als Team, als Teil einer Interessensgemeinschaft, erkennen, bei Entscheidungen mitwirken und Verantwortung übernehmen. So erreichen wir unsere Ziele und festigen sie dauerhaft.



**b d**  
i ausgezeichnet!

**Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. Auf [www.bdia.de](http://www.bdia.de) sind alle Arbeiten mit Auszeichnung sowie Anerkennung veröffentlicht.**



1



2



3

**1/Jessica de Carne, HS Hannover  
Ein architektonischer Entwurf, um  
die Krankheit Demenz ins Zentrum  
der Gesellschaft zu bringen  
(Bachelor, WS 20/21)**

Dieses Projekt stellt ein Demenz-Förderzentrum für Erkrankte und ihre Angehörigen und gleichzeitig eine Schnittstelle für Betroffene und die Allgemeinheit dar. Das Nutzungskonzept setzt sich aus drei Punkten zusammen: Fördern, Begegnung und Betreuung. Das Gestaltungskonzept verwendet eine einfache und eindeutige Architektursprache, die aus dem gezielten Einsatz von Kontrasten besteht, um die verbliebenen Fähigkeiten der Erkrankten anzusprechen. Die 1.050 m<sup>2</sup> große Fläche erfährt durch das Einbringen von Baukörpern einen neuen Nutzen. So entstehen zwei Zonen, die sich atmosphärisch voneinander unterscheiden und für eine bessere Orientierung im Gebäude sorgen

**2/Laura Becker, HS Kaiserslautern  
Lalifi Masaa (Master, WS 21/22)**

Lalifi Masaa ist ein modularer Spielpavillon, der kein fertiges Spiel vorgibt, sondern durch seine variablen Elemente die Möglichkeit bietet, das Spiel selbst zu gestalten. Mit dem Voranschreiten des digitalen Zeitalters finden immer mehr Prinzessinnen, Superhelden und Co. Einzug in das Spielzeugdesign. Dies bringt vorgefertigte Geschichten in das Spiel der Kinder und beschränkt diese so in ihrer eigenen Fantasie. Im Spiel steckt mehr. Es bietet die Möglichkeit, motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten zu trainieren. Der Spielpavillon ist die Architektur der Kinder. Sie entscheiden, wie sie ihr Spiel gestalten. Lalifi Masaa kann immer anders sein.

**3/Soedeh Shayegan, HS Darmstadt  
Innenvisu (Bachelor, WS 21/22)**

Der Leitgedanke beruht auf der Schaffung eines Ortes, welcher die Besucherinnen und Besucher auch im Gebäude die unmittelbare natürliche Umgebung fühlen lässt. Dafür wurde die ehemalige ESA-Bodenstation in Michelstadt unter Berücksichtigung der Bestands- und Ortsgeschichte in ihrer Struktur neu gedacht. Das additive Prinzip soll im Bestand für jeden erkennbar sein. Deshalb unterscheiden sich die Körper in der Konstruktion, und in der Materialität. Die Materialwahl, Odenwälder Kiefernholz und Sandstein, wurde regional und überwiegend nach dem Prinzip „innen wie außen“ getroffen, um die Erdgebundenheit zu unterstreichen und eine lebendige Wohlfühlatmosphäre zu generieren.



# Kalender



## Jubiläum 70 Jahre bdia

20. Oktober, Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur/Detmolder Sommertheater

70 Jahre bdia müssen gefeiert werden. Der bdia ist zu Gast an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und lädt Mitglieder und bdia-Netzwerk-Partner zu einer Reise in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Innenarchitektur ein. Unter dem Motto BE PART OF ... HISTORY ... PRESENT ... FUTURE finden Vorträge, Ausstellungen, Rundgänge und Gespräche auf dem Campus der Institution statt. Das Abendprogramm im Detmolder Sommertheater kulminiert in einem GESAMTKUNSTWERK aus Raum ...MUSIK ... LICHT ... FARBE.

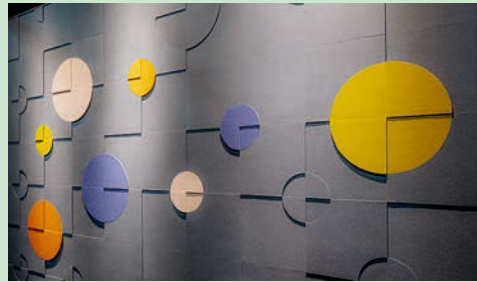


## bdia Handbuch Innenarchitektur 2023/24

Aufruf zur Einreichung, Fristende: 31. Oktober

Die Vorbereitungen zum neuen bdia Handbuch laufen, und bdia-Mitglieder sind aufgerufen, ihre innovativen und entwurfsstarken Projekte noch bis zum 31. Oktober einzureichen. Unter allen Einreichungen wählt eine unabhängige Jury die 25 Projekte für die Publikation aus, die im Frühjahr 2023 erscheinen wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich und Ihre Projekte in der „Visitenkarte des bdia“ zu präsentieren!

Alle Informationen sowie die Details zum Einreichungsprozess unter [www.bdia.de](http://www.bdia.de).



## bdia-Seminar

20. Oktober: Oberflächlich? Material und Licht im Zusammenspiel, ERCO Leuchten GmbH, Köln

Eine sorgfältige Materialauswahl bedingt die ebenso intensive Beschäftigung mit der geeigneten Beleuchtung. Welches Licht betont Strukturen oder lässt sie verschwinden? Wie erscheinen Stoffe transparent? Was macht Schwarz mit Licht und Farbe? Das halbtägige Seminar beschäftigt sich mit dem engen Zusammenhang zwischen der Materialoberfläche und ihrer Beleuchtung. Der Theorieteil fasst die wichtigsten Kriterien für die Wahl von Materialien und Beleuchtung zusammen. Im Workshop werden verschiedene Beleuchtungsmöglichkeiten vorgestellt und ihre Wirkung auf unterschiedlichen Oberflächen anhand von Materialproben erfahrbar. Fortbildungspunkte angefragt.

Anmeldung unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## bdia-Landesverband Bayern

18. November: 70-30-100 bdia, Nürnberg

In Bayern möchten wir uns anlässlich des Jubiläums 70 Jahre bdia mit der Zukunft beschäftigen und zirka 30 Jahre in diese blicken. Was passiert in den nächsten 30 Jahren in den für Innenarchitektur relevanten Bereichen? Wie sieht Innenarchitektur aus, wenn wir 100 werden? Daher der Titel der zweiteiligen Veranstaltung „70-30-100 bdia“. Zunächst wird es Führungen und eine Besichtigung des Zukunftsmuseums Nürnberg geben, anschließend einen Impuls und Austausch im Treffpunkt Architektur Auf AEG mit Raphael Gielgen (Trendscout Future of Work Life & Learn bei Vitra) sowie mit Britta Nagel und Marco Müller (Projektleitung Zukunftsmuseum Dubai und Nürnberg bei Atelier Brückner). Save the Date!

Details zur Anmeldung werden demnächst veröffentlicht.



## Messe ARCHITECT@WORK

19. bis 20. Oktober, Station Berlin

Unter dem Motto „architect meets innovations“ kommt die Fachmesse für Architekten, Innenarchitekten und andere Planer bereits zum 6. Mal nach Berlin. Die Besucherinnen und Besucher erwarten mehr als 230 Aussteller. Begleitet wird die Veranstaltung durch eine Sonderschau „Gesunde Materialien“, verschiedene Vorträge und die Projektausstellung „selected by world-architects.com“. bdia-Mitglieder erhalten kostenfreien Eintritt.

Mehr Information sowie Tickets unter [www.bdia.de/kalender](http://www.bdia.de/kalender).



## Messe ORGATEC

25. bis 29. Oktober, Koelnmesse

Die Leitmesse für moderne Arbeitswelten beschäftigt sich in diesem Jahr mit dem Thema „Arbeit Neu Denken“. Die Auswirkungen der Pandemie und der digitale Wandel haben die Entkoppelung der Arbeit von fest definierten Räumen und Zeiten weiter beschleunigt. Das Büro der Zukunft kann überall sein ... auch im Kopf. Die Zukunft gehört flexiblen Wissensarbeiterinnen und Wissensarbeitern, die kreativ und eigenverantwortlich arbeiten. bdia-Mitglieder erhalten wieder kostenfreien Eintritt. Der bdia-Landesverband Nordrhein-Westfalen bietet am 26. Oktober einen Messerundgang für bdia-Mitglieder an.

Tickets sowie die Informationen zum Messerundgang unter [www.bdia.de/Kalender](http://www.bdia.de/Kalender).

Impressum:  
bund deutscher innenarchitekten bdia  
Redaktion: Frithjof Jönsson  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,  
Tel. +49 30 64 07 79 78, Fax +49 30 91 44 24 19,  
[info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)